

Lappland - Tourenwoche 2003

**Uppsala - Kiruna - Kebnekaise - Stora
Sjöfallet - Gällivare - Stockholm**



Lappland 19. - 27. 4. 2003

Lappland - Tourenwoche 2003

Programm von Globo Alpin

LAPPLAND - Kebnekaise 2117 m - 2003

MIT DEN TOURENSKI UNTERWEGS IM HOHEN NORDEN VON SCHWEDEN, WO DIE SONNE AM LÄNGSTEN SCHEINT UND DAS LICHT AM SCHÖNSTEN IST

Nördlich vom Polarkreis, wo die Sonne bereits Mitte April kaum noch untergeht, wo das Licht ein ganz besonderes ist, dort sind die schönsten Skitouren Lapplands. Es ist im Kebnekaise Gebiet, deren Gipfel von knapp über dem Meeresspiegel bis über 2000 Meter hinaus ragen. Im Land wo die Telemarktechnik seine große Tradition hat, erkennt man mehr und mehr die Vorzüge unserer Skitourentechnik. Mittlerweile ist die Ausrüstung ja auch deutlich leichter als jene für Telemark. Zudem sind es richtige Berge mit ordentlichen Höhendifferenzen, die man dort besteigen kann. Da es feuchter schneit als bei uns in den Alpen, gibt es selten Pulverschnee, dafür um so öfter einen schönen Firn.

Sonntag 20. 4. 2003	Anreise zum Abflughafen und Treffpunkt - Flug nach Stockholm und weiter nach Kiruna - Übernachtung im Hotel
Montag 21. 4. 2003	Transfer am frühen Morgen nach Nikkaluokta und mit dem Raupenfahrzeug weiter nach Tarfala . Eine erste Skitour steht auf dem Programm. Aufstieg zum Kaskasatjåkka (Gaskascohkka) 2076 m und Abfahrt zur Kebnekaise Station (773 m) , welche mit einem schönen Alpengasthof vergleichbar ist. Hier bleiben wir für zwei Nächte.
Dienstag Mittwoch 23. 4. 2003	Kebnekaise (2113 m) - höchster Gipfel Schwedens - Abfahrt zur Kebnekaise Station . Eine großartige Überschreitung über den Skarttoaivi (1744 m) mit Abfahrt nach Süden steht bevor. Am Ende der Abfahrt gilt es noch einige Kilometer über den Kungsleden , eine bekannte Route der Schweden, zurück zu legen, bis zur Hütte am Kaitumjaure-See (600 m) . Es ist übrigens die einzige Strecke wo man sich Langlaufskier wünscht.
Donnerstag 24. 4. 2003	Gute tausend Höhenmeter Aufstieg zum Gipfel des Kårsatjåkka welcher 1703 Meter hoch ist. Überschreitung über mehrere kleine Gipfel und schließlich Abfahrt zur Hütte am Teusajaure See .
Freitag 25. 4. 2003	Aufstieg zum Rahpattjärro 1677 m und Abfahrt nach Stora Sjöfallet . Von hier geht es mit dem Bus nach Gällivare wo wir gemütlich Abendessen und dann im Nachtzug nach Stockholm fahren. Dies ist ein besonderes Erlebnis, da man viel vom Land sehen kann, was im Flugzeug verborgen bleibt. Ankunft in Stockholm am Vormittag des nächsten Tages.
Samstag 26. 4. 2003	Besichtigung von Stockholm , Besuch des „The Vasa“ Museum, schönes Abschlusssessen mit heimischen Spezialitäten, bis es fließend übergeht in den Nachtbummel.
Sonntag 27. 4. 2003	Noch einmal stehen ein paar Stunden für einen Stadtbummel zur Verfügung. Rückflug nach Hause am Nachmittag. Verabschiedung und Heimreise.
Anforderungen	Aufstiege 900 bis 1400 Höhenmeter ***
Unterkunft	In Hotels im DZ und Hütten in Betten
Teilnehmerzahl	5 bis 10 Personen
Leistungen	- 7 x Halbpension in Hotels und Hütten - Tourentee - Fischessen in Stockholm - Flug München - Stockholm - Kiruna (andere Abflughäfen gegen Aufpreis) - alle Transfers in Schweden - Leihgabe VS-Gerät und Schaufel - Reiserücktritt-, Unfall, Haftpflichtversicherung
Preis	EUR 1698,00

Lappland - Tourenwoche 2003

Zusammenfassung der Tage

Tag	Datum	Von - Bis	km	h	m
1	19. 4.	Möriken - Zürich - Arlanda - Uppsala			
2	20. 4.	Uppsala - Arlanda - Kiruna			
3	21. 4.	Kiruna - Nikkaluokta - Kebnekaise Station (773 m) Tour von Kebnekaise Station - Tarfala - gegen Kaskasatjåkka (ca. 1500 m) - Tarfala - Vorgipfel Kebnetjåkka (1500 m) - Kebnekaise Station	22	7.5	1100
4	22. 4.	Kebnekaise Station (773 m) - Kebnetjåkka (ca. 1600 m) - Kebnekaise - Kebnekaise Station	12	6.5	800
5	23. 4.	Kebnekaise Station - Joch Skarttoaivi / Liddubakti - Gavgulvaggi - Förfallen - Kaitumjare Stugorna	28	10.5	900
6	24. 4.	Kaitumjare-Stugorna - Sanjarcohkka - Muorki - Teusajaure Stugorna	15	7.0	1150
7	25. 4.	Teusajaure-Stugorna - See - Gahpejåhkå - Kungsleden - Vakkotavare - Stora Sjöfallet - Gällivare - Kiruna	16	4.0	450
8	26. 4.	Kiruna - Stockholm			
9	27. 4.	Stockholm - Arlanda - Zürich - Möriken			

Sonnenaufgang am 20. 4. 03 in Kiruna 04.30 Uhr

Sonnenuntergang am 20. 4. 03 in Kiruna 20. 30 Uhr

Ausdrücke auf Lappisch:

Jaure
Tjåkka

See
Gipfel

Baumgrenze
Gletscherhöhe min.

ca. 750 m
1'500 m

Lappland - Tourenwoche 2003

Uppsala - Kiruna - Kebnekaise - Stora Sjöfallet - Gällivare - Stockholm

19. 4. - 27. 4. 2003

1. Tag: Möriken - Arlanda - Uppsala

Samstag, 19. 4. 2003 (Ostersamstag)

Wetter in Schweden: Schön - an der Sonne frühlingswarm

Es ist Ostersonntag und ich fliege mit 'Swiss' morgens nach Stockholm. Da es viele Passagiere und Gepäck hat, gibt es fast 1 Std. Verspätung. Das Gepäck muss zur Aufbewahrung, da die SAS es für den Flug nach Kiruna am nächsten Tag nicht entgegennimmt.

Dann geht's mit dem Bus nach Uppsala zu Annika und Rolf Andersson. Wir verbringen zusammen mit Mormor Eva einen gemütlichen Nachmittag. Abends kochen Annika und Rolf ein gutes schwedisches Nachtessen 'Middag' mit Sill, Köttbullar, Bier und Snaps. Mormor Eva bekommt Freude am Prosten 'skåla'. Wegen der Verspätung des Fluges, wird das Mittagessen als Abendessen serviert. Wir frischen alte Erinnerungen auf, besonders von unserer Gotlandreise von 2001.



Institut mit originellem
Glockenturm

Skigelände mit Skilift, Erzbahn
und See



Lappland - Tourenwoche 2003

2. Tag: Uppsala - Arlanda - Kiruna Sonntag, 20. 4. 2003 (Ostersonntag)

Wetter in Schweden: Schön - an der Sonne frühlingswarm
- fröhlich gefroren

Pünktlich komme ich zum Flughafen Arlanda und entdecke, dass die Gruppe von Globo Alpin noch nicht da ist. So checke ich ein, fliege nach Kiruna und bekomme glücklicherweise am Service Schalter noch den Namen des Hotels mit. Nachdem sich der Flugplatz geleert hat, fahre ich mit dem Taxi nach Kiruna ins Hotel Kebne. Dann beginne ich mit dem Rundgang bei der grossen, 100-jährigen Holzkirche und dem Zentrum. Der Hügel mit dem Skilift nebenan kommt mir von früheren Reisen im Sommer bekannt vor, wie auch das treppenförmige Bergwerk.

Glücklicherweise finde ich eine gute Pizzeria, da es Ostersonntag ist. Es gibt eine Pizza mit geräuchertem Rentierfleisch, die sehr gut schmeckt. Danach gehe ich zum See hinunter zum Spaziergang. Hier gibt es nur noch einige Schneeflecken. Die Erzbahn fährt mit 52 Wagen - ein Riesenzug. Die Sonne geht genau um 20.30 Uhr (Sommerzeit) unter. Die Gruppe Globo Alpin kommt erst nach 23 Uhr an.



Die Kirche ist sehr schön gelegen

... und hat eine interessante Holzkonstruktion

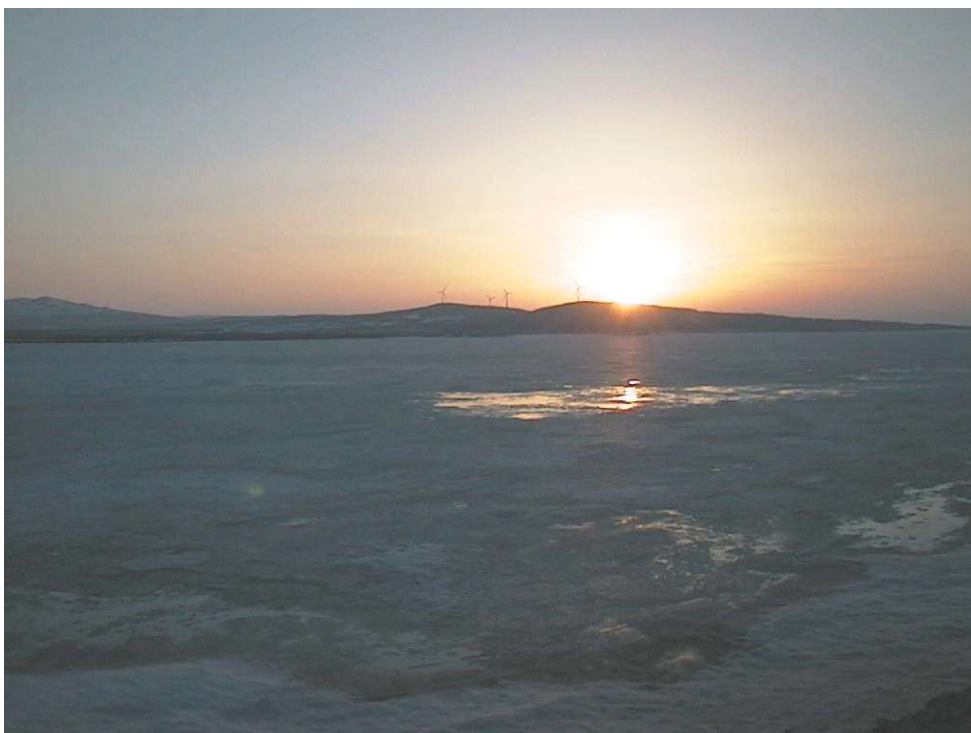


Lappland - Tourenwoche 2003



Schneehühner - das Wahrzeichen von Kiruna

Der Bahnhof der Erzbahnlinie von Gällivare - Kiruna
- Narvik



Sonnenuntergang am
20. 4. 03 um 20.30 Uhr

Lappland - Tourenwoche 2003

3. Tag: Kiruna - Nikkaluokta - Kebnekaise Station - Vorgipfel Kebnetjåkka - Kebnekaise Station Montag, 21. 4. 2003

Wetter in Schweden: Schön - morgens - wolkig
Dann warm - zu warm für die Jahreszeit

Karte Fjällkarta BD 8 Kebnekaise - Saltoluokta 1 : 100'000
Es gibt weitere Detailkarten mit kleineren Massstäben

Wegen des wenigen Schnees müssen wir den Helikopter nehmen, der natürlich stark belegt ist und so müssen wir um 7 Uhr morgens mit dem Taxi weg nach Nikkaluokta. Da warten wir auf den Heli, der leider nicht nach Tarfala fliegt. So sind wir um ca. 9 Uhr in Kebnekaise Station.

Wir starten um ca. 10 Uhr von Kebnekaise Station (773 m) zu Fuss Richtung Tarfala (Gletscher-Forschungsstation) - Kaskasatjåkka. Auf der Höhe von ca. 1'500 m, bei Gletscheranfang lege ich - wie eigentlich für alle vorgesehen - eine Pause ein. Die andern gehen noch ca. 20 Min. / ½ Std. weiter Richtung Joch und Nebel. Auch der Kebnekaise ist im Nebel / Wolken, welche von Norden eingeblasen werden.

Wir haben eine schöne Abfahrt mit Hart- und Sulzschnee bis nach Tarfala. Dann suchen wir einen guten (gefrorenen) Übergang über den Bach und steigen etwas müde ca. 400 m zum Vorgipfel des Kebnetjåkka (1'500 m) hoch, welcher uns dann eine Superabfahrt nach Kebnekaise Station ermöglicht. Den Übergang mit dem Schnee müssen wir jedoch suchen. Bei der Abfahrt müssen wir noch ein- / zweimal über apere Geröllflecken gehen, dafür können wir bis vor die Hütte fahren und kommen um 17.30 bei Sonnenschein an.



Der Anflug mit dem Heli
auf Kebnekaise Station

Kebnekaise Station (773 m) in Richtung
Nord - Kebnetjåkka



Lappland - Tourenwoche 2003

4. Tag: Kebnekaise Station - Kebnetjåkka - Kebnekaise Dienstag, 22. 4. 2003

Wetter Schön - etwas kalt (kälter als am Montag)
 Wolken über Kebnekaise (Norden)

Um 8 Uhr ist Abmarsch Richtung Kebnekaise - es ist ja ein lange Tour mit ca. 1'400 m Höhendifferenz und zusätzlich noch eine Kletterpartie. Nach mühsamen ca. 1.5 km zu Fuss biegen wir ins Tal Richtung Kebnetjåkka ein. Von da geht's dann mit den Fellen hoch, auf hartem oder auch Sulzschnee. Wegen wiederkehrenden und anhaltenden Drücken in der Herzgegend beschliesse ich nicht zum Gletscher aufzusteigen und zum Kebnekaise zu gehen, da keine vernünftige Umkehrmöglichkeit mehr besteht.

So gehe ich langsam weiter Richtung Kebnetjåkka (ca. 1'700 m) und bleibe wegen der Wolken unter dem Gipfel. So kann ich unsere und eine andere Gruppe beim Einstieg in die Kletterpartie verfolgen. Nach einer langen Pause fahre ich gemütlich ins Tal und genieße die schöne Abfahrt im Sulzschnee. Um ca. 14. 30 Uhr bin ich zurück. Die Gruppe vom Kebnekaise ist nach ca. 10 Stunden um 18 Uhr zurück.



Blick nach Osten Richtung Nikkaluokta - Kiruna. Hier trennen sich die Wege....



Endlich ist die Sicht auf den Südgipfel des Kebnekaise einmal frei

Lappland - Tourenwoche 2003



Wundervoller Blick unterhalb des Kebnetjåkka-Gipfels von Osten nach Südwesten. Von links: Tal nach Nikkolukta - Skartoaivi 1744 m (3. Bild) - Joch 1550 m - Liddubakti 1759 m



Kebnekaise (2113 m) in voller Grösse - ein kurzer Augenblick ohne Wolken

Knorrige Birke auf der Baumgrenze (ca. 750 m) kurz vor der Kebnekaise Hütte



Lappland - Tourenwoche 2003

5. Tag: Kebnekaise Station - Joch Skartoaivi / Liddubakti (1550 m) - Gavgulvaggi - Förfallen - Kaitumjaure-Stugorna (600 m) Mittwoch, 23. 4. 2003

Wetter Schön - kalt - es bläst ein kalter Nordwind - ca. - 6°C
 Wolken über Kebnekaise (Norden)

Wiederum um ca. 8.15 Uhr ziehen wir mit dem ganzen Gepäck los zu Fuss Richtung Westen / Singi. Hubert, der Bergführer, hat gestern ein schneegünstiges Tal für den Aufstieg zum Übergang gefunden, da wir den geplanten Weg wegen Schneemangels nicht begehen können. Das Gelände steigt langsam an, dann folgt eine schöne, 'wackelige' Hängebrücke. Bei weiteren Überquerungen von Wasser / Bächen muss man vorher gut beobachten und eventuell ausprobieren, ob das Eis bei den Minusgraden hält. Gegen Singi gibt es etwas mehr Schnee und schon hört man Schneemobile.



Kebnekaise Station nach Osten - Nikkaluokta

Wir biegen nach Süden, wo uns ein spektakulärer Wasserfall entgegenblickt, den wir umgehen müssen. So steigen wir zu Fuss über die steilen Geröll- und Steinhalden und können auf der Höhe des Wasserfalles dann die Skis mit den Fellen anschnallen. So steigen wir bis auf ca. 1550 m Höhe, machen nur eine kurze Pause, da ein kalter Wind bläst und genießen die phantastische Aussicht Richtung Gavguljaure (Bild) und ins nächste Tal Richtung Kaitumjaure mit gemischten Gefühlen, da wir nur viele Schneeflecken sehen. Dies bedeutet immer wieder Skis abschnallen.



Wacklige Hängebrücke - Sicht nach Osten

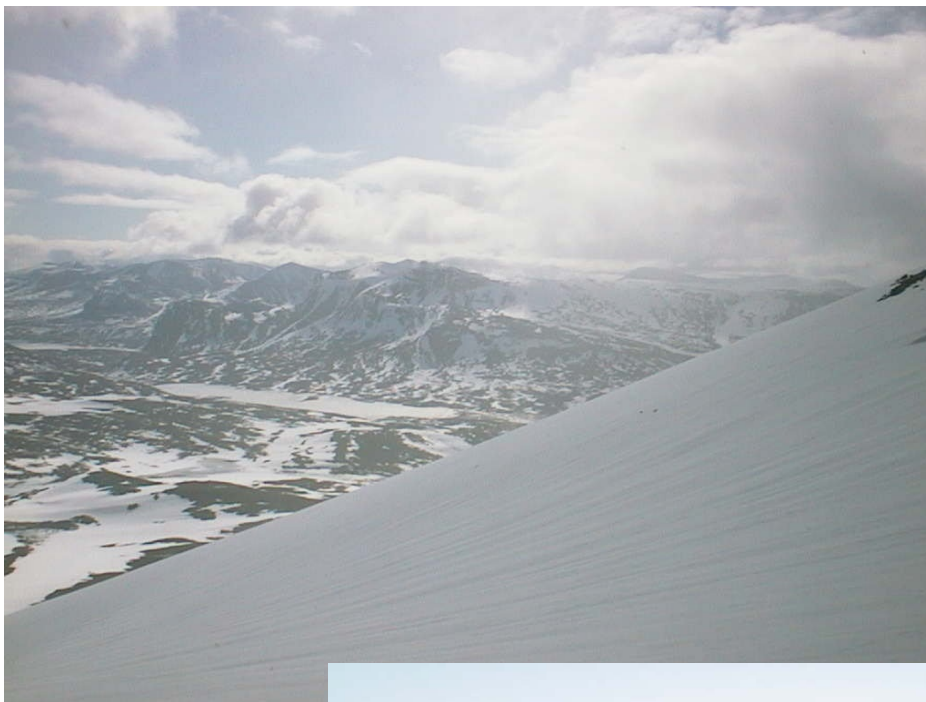
Bei der Abfahrt kommt Leben auf, wo soll man am besten durchfahren, um auf den vielen Schneeflecken möglichst weit zu kommen? Da sehen wir auf einmal Rentiere und beim Queren einer Geröllhalde entdecke ich auch einen grossen Rentierknochen. Wir verjagen nochmals eine kleine Herde von Rentieren und bewundern den faszinierenden Passgang der Tiere im Trab.



Lappland - Tourenwoche 2003

Nun kommt der lange Marsch von ca. 8 km Richtung Westen über Schnee und Eis, durch Wasser, einbrechendes Eis und Sträucher. Die Schneedecke wird glücklicherweise kompakter, sodass man mehr skaten und stossen kann. Mit Geduld erreichen wir Förfallen und schwenken Richtung Süden auf den Königsweg / Kungsleden nach Kaitumjaure. Da gibt's dann auch eine Spur, der wir leicht abwärts mit grossem Vergnügen folgen können. An vielen Orten sehen wir nun kleinere Rentierherden. Um 18.45 Uhr - nach 10 ½ Std. sind wir nun in der Hütte und müssen noch im kleinen Laden nebenan einkaufen, da wir selbst kochen müssen. Die Hüttenwartin gibt uns noch getrocknete Zwiebeln und Rapsöl für Spaghetti 'Aglio e Olio' dank meinem schwedischen Augenzwinkern.

Die Hütte wird mit Holz und Gas befeuert und weist einen Trockenraum auf, wo man alle gut getränkten Kleider wieder trocknen kann. Hier müssen wir für die nächste Hütte einkaufen. Man geniesst den wunderbaren Ausblick auf den langen Kaitumjare-See. Die Dusche ist ein typisch nordisches Unikat im Freien, mit Kessel und hölziger Duschkabine.



Blick vom Joch nach Süden
zum Gavguljaure

Abend in
Kaitumjaure
Stugorna



Lappland - Tourenwoche 2003

6. Tag: Kaitumjare-Stugorna (600 m) - Sanjarcokhka (1560 m) - Muorki - Teusajaurestugorna (500 m) Donnerstag, 24. 4. 2003

Wetter : Kalt - sonnig

Mit einem phantastischen Aufstieg von der Hütte weg Richtung Nordwesten zum Sanjarcokhka starten wir auf der Sonnenseite. Der Ausblick auf den Kaitumjare begleitet uns bis zum Gipfel auf ca. 1560 m. Hier eröffnet sich wohl die schönste Aussicht der Woche mit nur wenig Wolken beim Kebnekaise. Oben weht ein kalter Wind, sodass ich kaum mein Panorama photographieren kann.

So fahren wir schnell runter und suchen einen windgeschützten Sitzplatz. Hier gibt's noch gute Schneebedingungen, sodass wir bis zur Biegung des Baches fahren können, zuletzt - wie immer - durch die Stauden. Von da haben wir noch einen kurzen Aufstieg mit den Fellen und eine 'zackige' Abfahrt durch die Wasserfälle des Baches und über tiefe Fussspuren.



Morgens um 8 Uhr: Kaitumjare eindrucksvoll

Unten wartet schon unsere 'Wirtin' und hat frische Saiblinge. Auf die Frage in Schwedisch, ob das unser Nachtessen sei, bietet sie uns diese so zum Essen an. Ausserdem will sie uns in die Fischerei auf dem See, mit Bohrer und Angel einweihen. Hubert der Bergführer (und Jäger) geht sofort mit. Ich heize dafür unsere 'Wohnung' mit Seesicht ein. Die 'Landeier' haben jedoch beim Fischen nur mässigen Erfolg. Marianne (unsere 'Hüttnerin') spricht gut und gern deutsch, sodass sie nicht nur die Saiblinge auf einheimische Art phantastisch kocht, sondern auch mit uns isst. Die Menue-Punkte sind: Suppe - Saiblinge - Spaghetti (alles im Rucksack herbeigeschleppt).



Aufstieg zum Sanjarcokhka - Sicht Richtung Osten. Links Laddubakti 1759 m (schwarzer Rücken)
Rechts Kaitumjare-See - Rücken gegen Kårsatjåkka

Lappland - Tourenwoche 2003



Teusajaure-Stugorna 500 m
Romantische Hütte

Wundervoller Sonnenuntergang
um ca. 20. 30 Uhr



Lappland - Tourenwoche 2003

7. Tag: Teusajaure-Stugorna (500 m) - Gahpejåhkå - Kungsleden - Vakkotavare - Stora Sjöfallet - Gällivare - Kiruna Freitag, 25. 4. 2003

Wetter Kalt ($< 0^{\circ}\text{C}$) bis nach Vakkotavare - sehr schön

Da wir noch das Eishotel bei Kiruna ansehen wollen, beschliessen wir den Morgen-Bus zu nehmen, der um 10. 30 Uhr bei Vakkotavare nach Gällivare fährt. So stehen wir um 3 Uhr ohne Licht auf und starten um 4.10 Uhr mit einem fulminanten Spurt über den See, der noch überall gefroren ist.

Dann beginnt der gemächliche Aufstieg durch die kleinen Bäume und die Stauden - begleitet von Rentierherden und manchmal von fliehenden



Schneehühnern. Die Sonne kommt um 5.30 Uhr langsam über den Berg hinüber. Wir entdecken wieder eine neue Kette von Bergen und haben eine phantastische Aussicht.

Nach einem langgezogenen Anstieg geht es dann durch Steine, Sträucher und Bäume nach Vakkotavare am See. Die Abfahrt ist wiederum ein richtiger Slalom in einem Bergbachbeet - auf Schwedisch Fors - Wasserfall. Da gibt's noch Eis und Schnee und sofern die Skis nicht zu lang sind, kann man mit Geschick um die Steine herumkurven. Bereits um 8 Uhr sind wir in **Vakkotavare** (Bild) und haben somit noch eine lange Pause.



Der Bus führt uns dann nach Stora Sjöfallet - Gällivare - Kiruna, wo wir sofort zum Bus zum Eishotel umsteigen. Wir erreichen dieses um 15. 55 - um 16 Uhr ist Saisonschluss und natürlich ist schon alles ausgeräumt, sodass wir mit 'Märten' zum halben Preis reinkommen, aber nur noch die schöne, künstlerische Eis-Struktur und einige Skulpturen sehen können. Abends, nach einem Besuch bei der schönen Holzkirche gibt es dann ein gutes Nachtessen.



Eindrückliches Eishotel bei Kiruna



Lappland - Tourenwoche 2003

8. Tag: Kiruna - Arlanda - Stockholm Samstag, 26. 4. 2003

Wetter Kalt - windig - sehr schön

Wiederum geht's früh aus den Federn und dann haben wir einen schönen Flug nach Arlanda.

Wir beziehen das Hotel in der Nähe der C-Stationen und dann fahre ich zu Ulf, Irene und Frederik ins Sommerhaus nach Ledinge. Ulf hat die grosse schwedische Flagge aufgezogen.

Es ist ein typisch schwedisches Sommerhaus mit viel Land: 3 Ponys mit Stall und ein Reitpferd mit Stall nebenan. Nach der guten Smörgås-Torta machen wir einen interessanten Spaziergang in der Gegend. Die 'patentierte' Treppe ist ein äusserst originelles Teil des Hauses, eine Pendeltreppe, wo man nicht zu steigen braucht.

Nach den guten Schoggikuchen von Irene gehe ich mit den Kollegen in Stockholm essen. Danach noch ein Spaziergang nach Gamlastan, wo sich die Jungen verabschieden.



Stockholms Löwen haben's uns angetan !



Lappland - Tourenwoche 2003

9. Tag: Stockholm - Möriken Sonntag, 27. 4. 2003

Wetter Kalt - windig - sehr schön

Nach dem Morgenessen verabschieden sich die 'Europäer' und fliegen via Amsterdam nach München / Innsbruck. Ich beginne noch einen Rundgang im Zentrum, komme aber wegen des kalten Windes nicht sehr weit und gehe daher bald per Bus zum Flughafen.

Der Flug ist recht neblig und erst kurz vor Zürich öffnet sich der Himmel und man sieht den Schwarzwald beim Anflug. So schnell ist man wieder zu Hause.



Schön war's - schnell war's im Flug - ein phantastisches Abenteuer in Lappland !